Der Butterräuber von Halberstadt.

Ich berichte eine unheimliche Begegnung in einem Wald bei Halberstadt, über welche noch heute die Alten erzählen, auf daß dies eine Warnung sei, allein durch den Wald zu laufen.

Die Leute, so in dieser Aufführung singen können, sind diese:

Der Erzähler
Die Butterfrau
Der Räuber

C G C
Durch des Hugwalds finstre Gründe, auf naturverschlungnem Pfad,
F C G C
/: wandert eine alte Butter - frau zum Markt nach Halberstadt. :/

Huh, da plötzlich stürmt des Waldes kühner Sohn aus dem Geheg,
scharf bewehrt bis an die Zähne und vertritt ihr flugs den Weg.

„Sind Sie“ fragt die Frau erblassend, einer dunklen Ahnung voll,
„nicht vielleicht der Räuber Heising, der allhier grassieren soll?“

„Ja, ich bin's, du Unglücksel'ge, ja, ich bin's, der sich dir zeigt,
und du bist diejen'ge, welche nimmer meinem Grimm entfleucht!“

Denn mit hochwillkomm'nem Futter nahst du mir zu guter Stund'!“
Sprach's und schnitt von ihrer Butter schweigend sich ein ganzes Pfund.

Und wie Schuppen von den Augen fiel's der Butterfrau sogleich,
„Sie sind Heising“, ruft sie zitternd. „Bin es!“ sprach der Räuber bleich.

„Bin's und sage dir noch dieses: Meinem Mordstahl fallest du,
bringst du mir nicht auf dem Rückweg Brot und Schlackwurst noch dazu!“

Und die Frau erfasst ein Grauen, weiß nicht recht, was sie beginnt.
Und der Heising zieht waldeinwärts, über Stoppeln streicht der Wind.

Schlimme Zeichen schlimmer Zeiten, wie man nie erlebt sie hat,
wenn ein Räuber solchen Unfug treibt, so nah bei Halberstadt!